

Szenische Lesung mit Film

BAD SCHWARTAU. Die Stadtbücherei Bad Schwartau lädt herzlich zu einem besonderen kulturellen Highlight ein: Am Donnerstag, 14. November, wird die Autorin Lena Johansson aus ihrer faszinierenden Nord-Ostsee-Saga lesen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. In einer einzigartigen Kombination aus Lesung und filmischen Eindrücken wird Lena Johansson die Zuhörer auf eine emotionale Reise durch die norddeutsche Landschaft und ihre bewegenden Geschichten mitnehmen. Die Nord-Ostsee-Saga erzählt von Liebe, Verlust und Hoffnung in einer Region voller Schönheit und Geschichte. Der Eintritt beträgt acht Euro. Karten sind in der Stadtbücherei Bad Schwartau erhältlich.

Martinsfest mit Laternenumzug

BAD SCHWARTAU. Die Kirchengemeinde Rensefeld lädt am Montag, 11. November, von 17 bis 19 Uhr zum St.-Martins-Laternenumzug. Der Abend beginnt in der St. Fabian Kirche Rensefeld, wo St. Martin, hoch zu Ross, den Umzug anführt. Mit leuchtenden Laternen und fröhlichem Gesang begleiten wir den Umzug durch die Straßen. Im Anschluss gibt es auf der Kircheninsel ein gemütliches Beisammensein an der Feuerschale.

Stockelsdorf trifft es hart: Leitungen für 380 kV zerschneiden die Gemeinde

Neues Umspannwerk wird Kreuzung für drei Stromtrassen – Für Gewerbe vorgesehene Flächen dadurch unbrauchbar.

STOCKELSDORF. Auf der Großbaustelle entlang der L184 unweit der Dorfschaft Pohnsdorf wird auf Hochtouren gearbeitet. Bagger, Lastwagen und Kräne sind ständig in Bewegung. Auf dem rund 20 Fußballfelder großen Areal (circa 14 Hektar) in der Gemeinde Stockelsdorf errichtet Tennet ein neues Umspannwerk. Ende 2025 soll die Anlage in Betrieb gehen.

Der Neubau des Umspannwerks namens Lübeck-West ist für die Gemeinde Stockelsdorf eine echte Belastung. Und das nicht nur aus optischen Gründen. Das Umspannwerk ist nämlich eine Art Kreuzung für drei neue 380-kV-Stromtrassen: Neben zwei Leitungsabschnitten der Ostküstenleitung, die von Göhl über Stockelsdorf nach Henstedt-Ulzburg führt, erfolgt dort auch die Anbindung an die Elbe-Lübeck-Leitung. „Wir haben durchaus Verständnis für die Notwendigkeit, aber die Gemeinde Stockelsdorf wird in ihren Entwicklungsmöglichkeiten massiv beschnitten“, sagt Stockelsdorfs Bauamtsleiter Jan-Christian Ohm.

Insbesondere der geplante Abschnitt der Elbe-Lübeck-Leitung, die von dem neuen Umspannwerk in



Das freie Feld gegenüber der Zufahrt zum Gewerbegebiet Stockelsdorf-West hat die Gemeinde Stockelsdorf eigentlich als Erweiterungsfläche für Gewerbe vorgesehen. Doch das Areal wird nun durch den Bau einer 380-kV-Leitung zerschnitten. Foto: Sebastian Prey

Stockelsdorf durchs westliche Lübeck und den Kreis Herzogtum Lauenburg bis ins 80 Kilometer entfernte Krümmel bei Geesthacht führt, trifft die Gemeinde hart. Die von der Tennet geplante Trasse führt direkt über eine rund acht Hektar große Fläche am K13-Kreisel Richtung Eckhorst, die die Gemeinde vor einigen Jahren erst angekauft hat, um dort

weitere Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen. Der nun favorisierte Trassenverlauf macht diese Pläne zunichte. Ohm: „Die gesamte Fläche ist quasi für jegliche Bebauung gestorben.“

Auf diese Folgen hat die Gemeinde unlängst in ihrer Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren für den Trassen-Neubau hingewiesen und

einen alternativen Trassenverlauf vorgeschlagen. Dass die Einwände der Gemeinde Erfolg haben, ist allerdings unwahrscheinlich. Grund: Laut Energiewirtschaftsgesetz genießt grundsätzlich die kürzeste und wirtschaftlichste Trasse absolute Priorität. Die Kosten für die von Stockelsdorf favorisierte Trasse würden laut Tennet bei rund 56 Millionen Euro liegen, die kürzere Trasse hingegen bei nur rund 43 Millionen Euro.

Ein weiterer Aspekt bei der Abwägung der Trasse spielt die Vorbelastung des Areals. Und die spielt Stockelsdorf ebenfalls nicht in die Karten, denn auf der Fläche, die derzeit noch landwirtschaftlich genutzt wird, gibt es bereits zwei 110-kV-Leitungen. Eine der Leitungen soll künftig auf die 380-kV-Trasse mit draufgesetzt werden. Die zweite Leitung wird bleiben und von der neuen Leitung überspannt werden. Durch die Nähe der Leitungsverläufe und der vorgeschriebenen Freihaltezonen von rund 50 Metern an den Masten sind mögliche Bauvorhaben an dieser Stelle somit kaum noch umsetzbar. Angesichts dieser Gemengelage sieht Ohm wenig Chancen, dass Stockelsdorf mit seinen Einwänden im

Planfeststellungsverfahren Erfolg haben wird. „Es gibt weder bei der Wirtschaftlichkeit, bei der Vorbelastung noch aus ökologischer Sicht Ansatzpunkte, die uns helfen können“, erklärte der Bauamtsleiter bereits bei der jüngsten Gemeindevertreteritzung den Kommunalpolitikern.

HOFFNUNG AUF GEWERBESTEUER AUS DEM UMSpannWERK

Stockelsdorf hofft nun, dass der Vorhabenträger Tennet mit seinen guten Kontakten bei der Findung nach Ersatzflächen unterstützt. „Unser Problem ist, dass wir den Gewerbeflächenbedarf nicht decken können“, sagt Ohm. Zudem darf Stockelsdorf mit Ausgleichszahlungen rechnen. Doch dieser finanzielle Einmaleffekt dürfte relativ schnell verpuffen. Und so bleibt Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD) nur zu hoffen, dass die Energiewende Stockelsdorf am Ende auch etwas Gutes bringt: „Wir sind als Gemeinde besonders stark betroffen. Da sollte zumindest die Gewerbesteuer aus dem Umspannwerk bei uns landen. Ob das tatsächlich der Fall sein wird, ist aber noch unklar.“ **SEP**

Wale sind Thema in der Uni für Kinder

STOCKELSDORF. Diese Veranstaltung verspricht ganz groß zu werden, denn die nächste Kinder-Uni in Stockelsdorf beschäftigt sich mit echten Giganten. Am Samstag, 16. November, lautet der Titel der Vorlesung „Der grüne Wal – Warum Wale Klimaschützer sind“. Es referiert Katrin Matthes von der Tierschutzorganisation Whale and Dolphin Conservation (WDC).

Wale sorgen dafür, dass wichtige Nährstoffe im Wasser verteilt werden und sichern damit die Nahrungsgrundlage vieler Meeresbewohner. Warum sie das

außerdem zu wichtigen Verbündeten im Kampf gegen den Klimawandel macht, erklärt Katrin Matthes von Whale and Dolphin Conservation (WDC), einer Organisation, die sich weltweit für den Schutz von Walen und Delfinen sowie ihres Lebensraums einsetzt.

Der etwa einstündige Vortrag beginnt um 10.30 Uhr im Forum der Gerhard-Hilgendorf-Schule, Rensefelder Weg 2, in Stockelsdorf. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Willkommen sind Kinder von sieben bis 14 Jahren. Eltern sind nicht zugelassen, der Vortrag ist kostenfrei. **SEP**

K.-o.-Tropfen: Präventionstag mit Lesung

EUTIN/STOCKELSDORF. Der sorglose Drink an der Bar oder die gemeinsame Party mit Freunden: Vorfälle mit K.-o.-Tropfen passieren sogar in vertrauter Umgebung. „K.-o.-Tropfen können in Clubs und auf Partys leicht in Getränke gemischt werden“, erklären Ruth Tashendorf und Elena Chrobok von der Frauenberatung und Notruf Ostholstein. Oftmals stehen diese Taten im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt. Der letzte Fall in Ostholstein, von dem die Polizei weiß, ereignete sich am 28. September in Timmendorfer Strand. Insgesamt acht solcher Vorfälle in Ostholstein wurden der Polizei in diesem Jahr angezeigt. Für Lübeck sind es laut Seidel bislang 13 Anzeigen. Die Dunkelziffer ist jedoch vermutlich deutlich höher. Obwohl der Frauennotruf Anlaufstelle für Betroffene ist, wenden sich nur wenige an die Einrichtung. Vermutlich können sich einige Betroffene nicht daran erinnern, was ihnen widerfahren ist und darüber hinaus spielen Schamgefühle eine große Rolle. „Betroffene machen sich selbst oft Vorwürfe“, erklärt Tashendorf. „Dabei trägt der Täter zu 100 Prozent die Verantwortung für seine Tat.“

Sie weisen darauf hin, dass sich Betroffene bei einem Verdacht an die vertrauliche Spurensicherung wenden können. Die gängigen K.-o.-Tropfen seien im Blut nur circa sechs Stunden nachweisbar, im Urin

neun Stunden. „In der Zeitspanne sind die Betroffenen häufig noch nicht wieder stabil genug, um zu einer Untersuchung zu gehen.“ Die Frauenberatung Ostholstein rät, sich vor K.-o.-Tropfen zu schützen, indem man in öffentlichen Räumen sein Getränk nicht aus den Augen lässt. „Bemerkt man ungewöhnliche Symptome, sollte man sofort handeln und zum Beispiel einer Freundin Bescheid geben, dass etwas nicht stimmt“, rät Chrobok vom Frauennotruf. Daher sei es sinnvoll, Partys möglichst mit vertrauten Personen zu besuchen.

LESUNGEN IN BAD SCHWARTAU UND STOCKELSDORF

In Stockelsdorf findet am Mittwoch, 13. November, ein Präventionstag mit der Autorin Petra Glück statt. Als junge Frau wurde sie auf einem Klassentreffen von ehemaligen Mitschülern mit K.-o.-Tropfen betäubt und sexuell missbraucht. Mit professioneller Hilfe hat sie das Verbrechen aufgearbeitet und ein Buch darüber geschrieben. Inzwischen betreibt sie Aufklärungsarbeit. Sie wird um 18 Uhr in der Villa Jepsen aus ihrem Buch lesen. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten unter buecherei@stockelsdorf.de oder 0451/4901-470. Am 14. November ist die Autorin zu einer öffentlichen Lesung in Bad Schwartau: von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg. **JDV**

Die Reisemesse für den Norden



LN-NordZEIT

16. & 17. November 2024
Sa. und So., 9.30 - 17.00 Uhr

Nutzen Sie auch die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus & Bahn)

Flughafen Lübeck, Blankenseer Straße 101

Eintritt frei

Unser Partner:



Alle Messe-Aussteller: www.LN-NordZEIT.de